



Statusbericht Nr. 9

Datum:

06.06.2020

Für:

Kopie an:

Referenz/Aktenzeichen: Statusbericht KW23 (1. – 7.6.2020)

Statusbericht Task Force Beschaffungskoordinator Corona VBS

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem wöchentlichen Statusbericht informieren wir sie wiederum über die Tätigkeiten der Task Force Beschaffungskoordination Corona VBS.

1 Stellungnahme des Beschaffungskoordinators

Weiterhin prägten die drei Themen Beschaffungsvorgaben, Rechnungsstellung an die Kantone, sowie Verkauf an Dritte die Arbeiten dieser Woche.

a) Rechnungsstellung an die Kantone:

In einer Besprechung mit dem GS-VBS wurden die im letzten Statusbericht vom 30. Mai 2020 aufgeführten Handlungsrichtlinien erteilt. Zusätzlich sollte der Bundesrat mittels Informationsnotiz am 05. Juni 2020 über das Vorgehen bezüglich der Rechnungsstellung an die Kantone orientiert werden. Trotzdem erfolgt die Kommunikation an die Kantone bezüglich Rechnungsstellung wie geplant. Die verschiedenen Dokumente werden am 8. Juni 2020 im BSTB besprochen und anschliessend gebündelt durch diesen an die Kantone zugestellt. Somit entspricht das Vorgehen dem Versand

Schweizer Armee
Brigadier Markus Näf
Beschaffungskoordinator Corona VBS

www.terdiv4.ch

des Entwurfs der Preisliste an die Kantone zur Stellungnahme. Folgende Dokumente sollen gebündelt an die Kantone versendet werden:

- Rahmenschreiben durch den Beschaffungskordinator mit Verweis auf das Schreiben bezüglich dem Umgang mit den Beatmungsgeräten und allen Beilagen;
- Beilage 1: Preisliste;
- Beilage 2: Antwort auf Antrag um Erlass der Mehrwertsteuer;
- Beilage 3: Antworten auf die einzelnen Stellungnahmen der Kantone;
- Beilage 4: Vorgehen bezüglich der Weitergabe von Schenkungen und entsprechendes Bestellformular;
- Schreiben bezüglich dem Umgang mit den Beatmungsgeräten.

b) Bewirtschaftung Vorräte / Verkauf:

Aufgrund der Preise gibt es nur noch vereinzelte Anfragen wichtige medizinische Schutzgüter direkt bei der AAPot zu beziehen. Für die Abstossung der nach den neuen Beschaffungsvorgaben überzähligen wichtigen medizinischen Schutzgüter sollten diese zukünftig zu Marktpreisen anstatt den Einkaufskosten in Rechnung gestellt werden können, wobei die Differenz zu Lasten des Bundes gehen soll. Die Kosten zulasten Bund wären voraussichtlich immer noch kleiner als jene der Lagerung und Vernichtung bei einem allfälligen Verfall der Güter. Dies bedarf eines Antrages an den Bundesrat. Deshalb soll die Information an die Mitglieder des Bundesrates neu am 12. Juni 2020 erfolgen.

Derzeit sind zahlreiche Fragen betreffend Beschaffung von Covid-Tests und Impfstoffen offen. Die Zusammenarbeit zwischen BAG und der AAPot/VBS wird derzeit neu aufgesetzt. Die Nomination eines Projektleiters von Seiten des VBS ist derzeit noch offen.

c) Weitere Planungen EDI

Offenbar besteht gemäss dem Entwurf eines Aussprachepapiers BR die Idee dem VBS einige gewichtige Aufträge aus dem Bereich des Gesundheitswesens zu übertragen. Gemäss diesem Entwurf soll das VBS folgendermassen beauftragt werden:

- Das VBS wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem EDI und den Kantonen für die Bewältigung eines COVID-19-Wiederaufstiegs in der Schweiz ein Gesamtkonzept für die Versorgung mit den notwendigen Heilmitteln und Schutzmaterialien zu erstellen und umzusetzen.
- Das VBS wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem EDI und den Kantonen für die Bewältigung eines COVID-19-Wiederaufstiegs in der Schweiz ein Konzept zur interkantonalen Nutzung der Intensivpflegestationen bei hohem Patientenaufkommen zu erstellen und umsetzen.
- Das VBS wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem EDI die notwendigen Prozesse und Systeme zur Sonderbeschaffung notwendiger Heilmittel zu etablieren.
- Das EDI wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem VBS und unter Einbezug der Kantone im Epidemiengesetz die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen für die Einführung eines nationalen Systems zur Rückverfolgung von krankheits- und ansteckungsverdächtigen Personen (Contact Tracing).
- Das EDI und das VBS werden beauftragt, die Nachfolgeorganisation COVID-19 per 1. Juli 2020 einzusetzen.
- Das EDI wird in Zusammenarbeit mit dem VBS und der EKIF beauftragt, ein Konzept zur Impfung der Bevölkerung gegen SARS-CoV-2 zu erarbeiten.

Die Verantwortlichkeiten für die Aufgaben sollten rasch geklärt werden. Falls diese Aufträge erteilt würden, müsste für deren Bearbeitung im VBS die Bildung eines Teilstabs auf Departements-ebene ins Auge gefasst werden um diese Aufgaben im Sinne einer Projektorganisation für das ganze VBS zu führen.

1.1 Reporting zur BAG-Liste I und BAG-Liste II

Reporting - Task Force Beschaffungskoordination VBS

Stand: 04.06.2020: 1000

Versorgungsgut ¹	Beschaffung			Lagerreichweite			Deckung minimaler Lagerbestand		
	bisher Bestellt ²	bisher Angefordert ³	Prognose Anlieferung KW 23-26 ⁴	Lager verfügbar ⁵	Tagesbedarf gem. BAG ⁶	Reichweite IST	Mindestlager- reichweite ⁷	Mindestlager- menge ⁸	
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Tag	Tag	Stück	%
Hygienemasken Typ I (EN 14683) nach Covid-Verordnung	31'382'000	29'282'000	0	7'999'059	0	0	0	0	0
Hygienemasken Typ I (EN 14683) nach MspV	60'000'000	0	60'000'000	0	0	0	0	0	0
Hygienemasken Typ II (EN 14683) nach Covid-Verordnung	8'000'000	4'000'000	0	5'450'000	0	0	0	0	0
Hygienemasken Typ II (EN 14683) nach MspV	90'000'000	20'000'000	15'000'000	1'719'620	0	0	0	0	0
Hygienemasken Typ IIR (EN 14683) nach Covid-Verordnung	158'068'000	67'064'000	59'004'000	23'527'400	0	0	0	0	0
Hygienemasken Typ IIR (EN 14683) nach MspV	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Hygienemasken	365'450'000	120'346'000	114'004'000	43'706'079					
Partikelfiltermaske FFP 2 (EN149) nach Covid-Verordnung	1'501'500	1'502'300	0	582'000	0	0	0	0	0
Partikelfiltermaske FFP 2 (EN149) nach MspV	490'160	475'150	0	476'875	0	0	0	0	0
Partikelfiltermaske FFP 2 (EN149) nach Covid-Verordnung	5'400'600	4'084'600	1'000'000	1'285'830	0	0	0	0	0
Partikelfiltermaske FFP 2 (EN149) nach MspV	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Partikelfiltermaske FFP 3 (EN149) nach Covid-Verordnung	166'615	156'975	620	217'566	0	0	0	0	0
Total Partikelfiltermaske	7'559'875	6'229'235	1'000'620	2'582'321					
Untersuchungshandschuhe	30'712'778	7'510'909	6'402'370	9'653'539	0	0	0	0	0
Händedesinfektionsmittel 100 ml ⁹	1'133'281	917'533	4'783	2'655'499	0	0	0	0	0
Flächen-Desinfektion in Liter ⁹	39'600	9'100	30'500	3'575	0	0	0	0	0
OP-Schürzen	4'114'276	355'420	5'118'856	25'180	0	0	0	0	0
Schutzanzüge – Tyvek nur wenn keine OP	240'823	0	240'000	96'961	0	0	0	0	0
Schutzbrille ⁹	231'150	231'150	0	207'787	0	0	0	0	0
Beatmungsgeräte ⁹	1'350	850	200	161	0	0	0	0	0
Monitoring-einfach ⁹	450	450	0	160	0	0	0	0	0
Abstrich- & Probeentnahmeset ⁹	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Transportmedium (inkl. Probeentnahme...)	1'920'600	1'120'600	0	1'542'795	0	0	0	0	0
Testkits und Labormaterial ⁹	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Influenza, 50'000 Impfdosen (Fluarix, Seqirus UK) ¹⁰	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Influenza, 150'000 Impfdosen (Fluarix, Sanofi-Aventis USA) ¹⁰	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Influenza, 850'000 Impfdosen (Fluarix, Sanofi-Aventis USA) ¹⁰	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Influenza	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* Kleinste Beschaffung

Schwellenwerte der Anpreisung:
 > 100% = rot
 > 100% < 120% = gelb
 > 120% < 200% = grün
 > 200% = Überdeckung > blau

Kredit	Kreditausnutzung			OBLIGO ⁴		IST & OBLIGO ⁴		Restbudget ⁴	
	Budget Total ¹	IST ¹							
NK1	350'000'000	187'663'377	100'118'752	287'782'129	62'217'971				
NK2	2'100'000'000	33'880'661	63'813'956	127'702'617	1'972'297'383				

Quellen:

¹ Durch BAG-Interne Schwellenwert² Liste Lagerbild San-Mat, Sorten von "Einzel-Bestell" (KW13-22)³ Liste Lagerbild San-Mat, Sorten von "Einzel-Bestell" (KW13-22)⁴ Liste Lagerbild San-Mat, Sorten von "Einzel-Bestell" (KW13-22)⁵ Liste Lagerbild San-Mat, "Lagerbestand verfügbar", soll Reserve für die Reserve⁶ Vorgaben zum Bestandsmanagement Anpassung der Beschaffungsvorgaben⁷ Weiterer auf Sonderbestellung durch die BAG-Beschaff⁸ (KW13-22)

Beschreibung Kennzahlen

Lagerreichweite:

Die Lagerreichweite ist eine Kennzahl, die die interne Versorgungssicherheit durch eigene Bestände eines bestimmten Artikels innerhalb einer bestimmten Zeitperiode ausdrückt. Die Lagerreichweite lässt sich berechnen, wie lange ein Lagerbestand noch ausreicht, um bestehende Aufträge erfüllen zu können. In der untenstehenden Formel wird der Bedarf am Tag als mittlerer Bedarf angenommen. Bei einseitigen Beschaffungen können zur Lagerreichweite keine Aussagen getroffen werden.
 Formel: Lagerreichweite (Tag) = Lagerbestand verfügbar / Tagesbedarf zum BAG
 Deckung minimaler Lagerbestand:
 Die Deckung des minimalen Lagerbestandes ist eine Kennzahl, welche den Erfüllungsjahr des aktuellen Lagerbestandes gegenüber dem vorgegebenen Mindestlagerbestands ausdrückt.

Die Versorgung mit den Schutzgütern ist in genügendem Mass gewährleistet und wird auch bei einem Ansteigen der Infektionen ausreichen. Die reduzierten Beschaffungsvorgaben sind erfüllt, wenn die Versorgungsgüter wie vertragsmässig abgemacht in den nächsten Wochen zulaufen.

1.2 Beschaffungsstrategie BAG-Liste "Bedarf Medizinprodukte / Durchhaltefähigkeit 120 Tage (01.05.2020 - 31.08.2020)"

Anlässlich der Sitzung der Arbeitsgruppe Beschaffungsvorgaben vom 4. Juni 2020 wurden die Mengenvorgaben für die Beschaffung (Mindestlagerwert) wie folgt angepasst:

- Reduktion Mindestlager Untersuchungshandschuhen auf 50 Mio Stk;
- Reduktion Mindestlager Schutzanzügen auf 80'000 Stk;
- Die Maximallagermenge soll als Richtwert der doppelten Mindestlagermenge entsprechen.

Mengen über dem Maximallagerwert sollen zeitnah über den Markt verkauft werden. Insbesondere sollen die Kantone aufgefordert werden, fehlende Mengen über den Bund zu beziehen. Dazu muss jedoch das Preismodell geändert werden. Diese Produkte können nur zu einem aktuellen Marktpreis an die Kantone verkauft werden. Dabei entsteht dem Bund aufgrund der sinkenden Preise ein Verlust, dieser ist jedoch deutlich kleiner als wenn die Ware aufgrund der abgelaufenen Verwendungsdauern vernichtet werden müssen.

1.3 Qualitätssicherung

Es bestehen derzeit bei zwei weiteren Lieferungen Probleme:

1. [REDACTED]
[REDACTED] Der Liefertermin vom 15.5.2020 wurde nicht eingehalten. Es erfolgt daher ein Rücktritt vom Vertrag.
2. [REDACTED]
[REDACTED] Die Lieferungen 1 und 2 wurden von [REDACTED] als nicht konform beurteilt und zurückgewiesen. Lieferant wurde abgemahnt und es laufen Verhandlungen für Ersatzlieferung oder Teilrücktritt. Hier wurde ein Grossteil der Zahlungen bereits geleistet.

Die Lieferung von 5 Mio. Hygienemasken von [REDACTED] welche wegen Qualitätsmängeln zurückgewiesen wurde, ist in der Zwischenzeit ersetzt worden.

1.4 Medien

Die NZZ veröffentlicht am Sonntag, 7. Juni 2020 einen Bericht über die Beschaffungsaktion. Dabei wird die Duale Beschaffungsstrategie kritisiert und auf die zu viel beschafften Materialien hingewiesen. Der Fokus liegt dabei jedoch immer nur auf den Schutzmasken und die übrigen vier Kategorien der Güter werden nicht erwähnt.

1.5 Armeeapotheke

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Die laufende Beschaffungsoperation darf nicht unterschätzt werden und sollte bei allen Führungsmassnahmen nach wie vor im Fokus stehen. Es werden derzeit jeden Tag rund 150 Paletten Material angeliefert, die kontrolliert, in den Systemen umfassen dokumentiert und korrekt eingelagert werden müssen.

Mit der laufenden Beschaffungsoperation wird das Projekt für die APot nicht abgeschlossen sein. Es muss zeitnah eine Folgeplanung für die Bewirtschaftung des gesamten Materialpools aufgesetzt werden. Praktisch alle Produkte haben Verfalldaten und müssen daher aktiv im Markt umgeschlagen werden. Diese Bewirtschaftung und Lagerung wird für die nächsten Jahre erhebliche Ressourcen an Finanzen und Personal binden.

2 Laufende Projekte

Nachfolgend geben wir einen kurzen Überblick über den Stand der laufenden Projekte. Dieser ist nicht vollständig, sondern gibt hauptsächlich die Themen der letzten Woche wieder. Der Status der Projekte ist wie folgt:

Nr	Projekt	Stand 5. Juni 2020	Status	
		Projektleiter	Projekt	Kapazität
1	Cargoluftbrücke		○	○
2	Logistik		○	●
3	Schutzmaskenproduktion Schweiz		○	○
4	Beatmungsgeräte		○	○
5	Versorgung Desinfektionsmittel		○	○
6	Angebote / Einkauf		○	○
7	Arzneimittelvertrieb		○	○
8	Eigenproduktion Masken Bund FLAWA		○	
9	Masken- und Bevorratungsstrategie		○	
10	Finanzierung / Verrechnung		○	
11	Controlling / Cockpit		○	
12	Beschaffungs- und Vermittlerplattform		○	
13	Beschaffungskonferenz Covid-19		○	
14	Armeeapotheke Krisenorganisation		○	

2.1 Cargoluftbrücke

Projektleiter: [REDACTED]

Geplant: 38 Flüge
 Gebucht: 38 Flüge
 Durchgeführt: 31 Flüge
 angedacht: 50 Flüge

Diese Woche wurde ein weiterer Vertrag für 14 Flüge mit der [REDACTED] abgeschlossen. Des Weiteren wird der Versand eines Teils der Ware per Seefracht vorbereitet.

Herausforderungen:

Es hat sich herausgestellt, dass die Lieferanten verschiedene Produktionslose gemischt anliefern. Deshalb muss in der Schweiz sortiert werden. Eine Einflussnahme beim Lieferanten ist nicht kaum mehr möglich. Es zeigt sich auch hier, dass von Anfang an, alle Stakeholder an einem Tisch sitzen müssen und der Prozess gemeinsam aufgelegt werden muss.

2.2 Logistik

Projektleiter: [REDACTED]

[REDACTED] Es besteht in der AApot ein grundsätzliches Problem, dass die Auftragsabwicklung systemmässig ungenügend unterstützt und dokumentiert werden kann. Durch die Verwendung der unterschiedlichen Systeme PSA und PSN erfolgen jeweils nur Teilabbildungen im SAP System und es fehlt eine durchgehende Auftragsabwicklung mit der zugrundeliegenden Dokumentation der Prozessschritte von der Offertanfrage über die Verträge, Firmenprüfung, Produkteprüfung, Lieferung, Transport, Lagerung, Auslieferung, etc. Diese Dokumentationen wurden bisher in manuelle Form in den jeweiligen Organisationseinheiten auf Papier geführt und

abgelegt. Es wurde eine entsprechende Arbeitsgruppe in der AApot eingesetzt, um die Auftragsverfolgung und Dokumentation sicherzustellen.

Die zurzeit angemietete Lagerkapazität der Firma [REDACTED] ist ab nächster Woche ausgeschöpft. Unter gleichbleibenden Beschaffungsvorgaben sowie keiner weiteren Abgabe an Kantone und Dritte wird demnächst ein Lagervolumen in der Grössenordnung von 6'000 Paletten benötigt. Kurzfristig konnte ein Lager der Firma [REDACTED] angemietet werden, welches die Lagerbedingungen (15°C – 25°C, < 65% Luftfeuchtigkeit) erfüllt. Der Vertrag mit der [REDACTED] für [REDACTED] ist im Entwurf erstellt und wurde der [REDACTED] zur Unterzeichnung geschickt. Bereits sind ca 1000 Paletten [REDACTED] eingetroffen.

In diesem Zusammenhang zeigt sich eine weitere Problematik. Viele Güter werden auf Einwegpaletten, gemischt, also nicht nach Waren und/oder Produktionsdaten etc. geordnet angeliefert. Dies verursacht einen hohen Logistikaufwand weil die Waren meist zuerst sortiert und umpalietiert werden müssen. Der Grund dafür ist, dass dies weder in den Vertragsabschlüssen noch bei den Absprachen mit den Lieferanten thematisiert wurde. Eine Umstellung bei den Produzenten im Prozess der Lieferungen ist praktisch unmöglich. Es gibt folgende Lösungsansätze:

- Transfer vom Flughafengebäude Zürich ins [REDACTED]. Dort würden dann LBA Mitarbeitende die Ware sortieren und palettisieren.
- Ware weiterhin ins LBA Lager [REDACTED] liefern lassen und dort die Ware triagieren und neu palettisieren.
- Externe Vergabe an Flughafen Handling Agent was zu Zusatzkosten von ca. CHF 13'000.- führen würde (für Neue ankommenden Lieferungen – bereits erhaltene müssten wir selber umpacken). Nachteil dieser Variante ist (neben den Kosten), dass wir immer noch die Kontrolle machen müssen ob alles iO ist, da wir kein Zutritt ins Flughafengebäude haben und bekommen werden.

Für die Planung von mittel- und langfristigen Lösungen aber auch bei einer Anpassung der Beschaffungsvorgaben müssen folgende Fragen bezüglich Bevorratungsstrategie angegangen werden:

- Wird für die Kantone und Dritte eine Bezugspflicht beim Bund erlassen und in welcher Form wird diese umgesetzt?
- Ist eine Pflichtlagerhaltung vorgesehen und in welcher Form wird diese umgesetzt?
- Darf die Armeeapotheke als Händler am Markt teilnehmen und damit die freie Marktwirtschaft beeinflussen?

Wiederzulassung durch die Swissmedic:

Der Bestand an Hygiene- (Typ I, II und IIR) und FFP-Masken (FFP2 und FFP3) besteht zurzeit noch aus einem grossen Teil, welcher nur nach COVID-19-Verordnung-2, nicht jedoch nach MepV verwendet werden dürfen. Selbstverständlich versuchen wir diese Masken zuerst in Umlauf zu bringen. Trotzdem muss eine Wiederzulassung durch die Swissmedic angegangen werden, sodass diese Masken nach dem 19. Juni zugelassen sind.

2.3 Eigenproduktion Masken [REDACTED]

Projektleiter: [REDACTED]

Produktionslinie 1 läuft, teilweise immer noch mit Problemen, und produziert nicht-zertifizierte Universalmasken. Produktionslinie 2 wird modifiziert, sobald Linie 1 erfolgreich produziert und [REDACTED] die Umrüstung auf neue Ultraschallgeneratoren freigibt.



Die erste Palette nicht zertifizierter Masken, 400 Masken pro Schachtel, 10'000 pro Palett

Für die CPA-Zertifizierung muss ein neues Prüfinstitut gesucht werden.

Der Vertrag zwischen der [REDACTED] und dem Bund ist unterschriftsreif. Er wird dem BWL über das GS VBS zur Unterschrift vorgelegt. Der Vertrag ist beim WBF hängig. Die Diskussion findet am Montag 08.06.2020 statt.

2.4 Maskenstrategie

Projektleiter: [REDACTED]

Weiterhin prägten die drei Themen Beschaffungsvorgaben, Rechnungsstellung an die Kantone, sowie Verkauf an Dritte die Arbeiten dieser Woche. Für alle diese Bereiche wurden Entscheidungsgrundlagen erarbeitet.

Produkt	Tagesbedarf gemäss BAG Liste II	Tagesbedarf gemäss NCS-TF	Deckungsgrad durch den Bund	Mindestlagerreichweite	Mindestlagermenge
Hygienemasken Bevölkerung (ohne Zertifizierung) / Masken für Berufstätige Typ I (EN 14683) nach Covid-Verordnung Typ I (EN 14683) nach MepV Typ II (EN 14683) nach Covid-Verordnung Typ II (EN 14683) nach MepV Typ IIR (EN 14683) nach Covid-Verordnung Typ IIR (EN 14683) nach MepV			1.0	20 Tage	104'000'000
Hygienemasken für Pflegefachpersonal Typ II (EN 14683) nach Covid-Verordnung Typ II (EN 14683) nach MepV Typ IIR (EN 14683) nach Covid-Verordnung Typ IIR (EN 14683) nach MepV	750'000	1'150'000	1.0	40 Tage	30'000'000
FFP-Masken für Pflegepersonal Partikelfiltermaske FFP 2 (EN149) nach Covid-Verordnung Partikelfiltermaske FFP 2 (EN149) nach MepV Partikelfiltermaske FFP 2 (KN95) nach Covid-Verordnung Partikelfiltermaske FFP 2 (KN95) nach MepV	750'000	1'150'000	1.0	40 Tage	4'000'000
Einweghandschuhe	2'300'000	-	0.5	40 Tage	50'000'000 (gerundet)
OP-Schürzen	500'000	-	1.0	40 Tage	2'000'000
Schutzanzüge – Tyvek	4'000	-	0.5	40 Tage	80'000
Hand-Desinfektionsmittel Bevölkerung	Keine weitere Beschaffung da Markt funktioniert				
Flächen-Desinfektionsmittel	Keine weitere Beschaffung da Markt funktioniert				
Schutzbrillen			-	40 Tage	50'000

Aufgrund der mangelhaften Stammdatenbewirtschaftung und der fehlenden Auftragssteuerung wird es zusehends schwieriger die für einen Verkauf nötigen Daten von der Armeeapotheke zu erhalten. So konnte eine Anfrage [REDACTED] um 1.5 Millionen Hygienemasken Typ IIR und eine Anfrage der Industrie um FFP2-Masken mit Ventil und FFP3-Masken noch nicht entsprochen werden. Eine Weiterverfolgung dieser Anfragen wird nächste Woche durchgeführt.

2.5 Beatmungsgeräte

Projektleiter: [REDACTED]

Stand 04.06.2020 sind 850 Beatmungsgeräte [REDACTED] geliefert. Die Anlieferung von weiteren 50 Stück erfolgt bis zum 12.06.2020. Somit wird Tranche 1 gemäss Bedarf BAG Liste 1 ausgeliefert sein. Die restlichen 300 Stück aus Tranche 2 gemäss BAG Liste 2 werden in Absprache mit der AAPot in einem Los bis zum 14.08.2020 [REDACTED] angeliefert. Der bei der AAPot frei verfügbare Bestand beträgt aktuell 211 Geräte. 639 Geräte sind an die Kantone verteilt. Es bestehen aktuell keine weiteren Bedarfe an Beatmungsgeräten in den Kantonen.

Der Rahmenvertrag [REDACTED] wurde seitens [REDACTED] unterschrieben und an den Einkauf AAPot retourniert. Der Entscheid Einlösung der Option für zusätzliche 700 Geräte [REDACTED] muss bis Mitte Juni durch den Ofaz gefällt werden.

Das Informationsschreiben an die Kantone betreffend Verrechnung und Rückschub der Beatmungsgeräte wurde finalisiert und wird KW 24 über die NAZ / ResMaB an die Kantone verteilt.

Status Lieferungen Beatmungsgerät (Stand 05.06.2020):

Lieferant	Stück	Geplanter Liefertermin
[REDACTED] (Total 1200 Stk. Ohne Option)	850	Bereits geliefert (639 an Kantone verteilt)
	50	Lieferung bis 12.06.2020 / Tranche 1 Option
	300	Lieferung in KW 33 / 2020
[REDACTED] (Total 150 Stk.)	45	geliefert
	105	Lieferung aus USA eingetroffen. Auslieferung an AAPot sobald Taschen und Fahrzeugzubehör verfügbar (Juli 2020)
Total bestellt	1'350	
Option	700	Zu Lasten BAG-Liste 2, ab August 150 Geräte pro Woche
Total Geräte inkl Option	2050	

Status Betten mit Beatmung, ohne Kinder (Stand 05.06.2020):

Kap. IS-Betten mit Beatmung	Kap. IMCU-Betten mit Beatmung	Beatmete Patienten (Erw.)	Beatmete COVID-19 Patienten (Erw.)
925 463 frei	101 60 frei	257	22

Herausforderungen:

Aufbau von Ressourcen für die Koordination und Abwicklung von Verkauf / Rückschub der Beatmungsgeräte durch die AAPot in Zusammenarbeit mit dem SANKO. Entsprechend erforderlicher Aufbau Ressourcen ist beim Beschaffungskordinator in Abklärung.

2.6 Versorgung Desinfektionsmittel

Projektleiterin: [REDACTED]

Grundsätzlich funktioniert der Markt für Desinfektionsmittel. Das Angebot ist genügend und die Bedarfsträger können Desinfektionsmittel problemlos ankaufen.

Trotzdem der problemlosen Versorgung stellt das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung am 2. Juni 2020 einen Antrag an das BAG für die Beschaffung von 8'000 Tonnen Ethanolalkohol (pharma grade) im Wert von CHF 10 Mio. durch die Eidg. Alkoholverwaltung. Die Beschaffung soll zu Lasten des Covid-19 Kredit gemäss BAG Liste I/II durch das VBS finanziert werden.

Wir haben ablehnend zu diesem Antrag Stellung genommen, da einerseits die Versorgung mit Desinfektionsmittel über den normalen Markt funktioniert hat und für Hand- und Flächendesinfektion auch kein Alkohol der Stufe (pharma grade) notwendig ist.

Die Bestellaufforderung für Phase 2 (KW24-31) wurde vom SANKO versendet. Bis jetzt wurden nur 7'000 Liter bestellt. SANKO wird, bei denjenigen Kunden welche noch keine Rückmeldung gemacht haben, nachfragen. Ursprünglich wurden für die Phase 2 60'000 Liter prognostiziert.

Eingetroffene Bestellungen: 109'000 Liter
 Prognose Bedarf bis 31.7.20: 165'000 Liter
 Kontingent: 278'000 Liter
 Ausgeliefert: 94'000 Liter
 Verfalldatum der Desinfektionsmittel ist Ende Oktober 2020.

2.7 Controlling/Cockpit

Projektleiter: [REDACTED]

Im Reporting werden neu die verschiedenen Maskentypen differenziert aufgeführt.

2.8 Finanzierung/Verrechnung an Kantone

Projektleitung: [REDACTED]

Erste Zahlungseingänge [REDACTED] aufgrund der erfolgten Fakturen an die Grossver-
 teiler und Grossisten, sind eingegangen. Weiter sind Zahlungsavis von [REDACTED]
 [REDACTED] eingetroffen.

Die Grundlagen und Dokumente betreffend "Preise für die Kantone für wichtige medizinische Güter"
 wurden aktualisiert sowie die "Anleitung Preiskalkulation" überarbeitet. In der "Anleitung Preiskalkula-
 tion" ist auch die Koordination zwischen den Finanzen Verteidigung und der Armeeapotheke festge-
 legt.

Durch die Armeeapotheke wurde bestätigt, dass die Lieferscheine mit Empfangsbestätigungen von
 [REDACTED] in elektronischer Form geliefert werden. Die Zuständigkeiten und Ansprechstellen be-
 züglich der Rechnungsstellungen sowie der Reklamationen innerhalb der AAPot wurden überprüft und
 angepasst. Die Abwicklung des Debitorenstamms wird zwischen [REDACTED]
 [REDACTED] vorgenommen.

[REDACTED] erstellt in der KW24 einerseits eine Proberechnung und quantifiziert andererseits das Volu-
 men (Mengen pro Kategorie, Anzahl Rechnungen).

2.9 Konzept Arzneimittelvertrieb

Projektleitung: [REDACTED]

In der KW 23 gab es keine Bestellungen für Hydroxychloroquine und Lopinavir-Ritonavir Tabletten.
 Folgende Produkte und Mengen sind in der AAPot für COVID-19 Patienten wie folgt verfügbar:

2282.4136	Hydroxychloroquine-T [REDACTED] Filmtabletten 200mg 30 Stk	776 Stk	EXP. 08/2022
2582.4641	Hydroxychloroquine [REDACTED] Tabletten 200 mg 100 Stk	1'584 Stk	EXP. 11/2021
2582.6253	Lopinavir-Ritonavir USP 500mg/50mg Tabletten 120 Stk	502 Stk	EXP. 02/2022

Beschaffung Grippe-Impfstoffe 2020/21

- Die von [REDACTED] erhaltene angepasste Version [REDACTED] inkl. Bemerkungen zu den durch das VBS gesendeten Kommentaren konnte zur Vorbereitung an die eingeladenen Teilnehmer gesendet werden.
- Die Bestellung für 50'000 Grippe-Impfdosen von [REDACTED] ist erfolgt. Noch zu klären ist die Logistik/Vertrieb für die 50'000 Impfdosen, da [REDACTED] keinen Vertriebspartner hat in der Schweiz.

Herausforderungen:

Aufgrund der stark zunehmenden Komplexität wird für die Beschaffung und Distribution von Arzneimitteln und Impfstoffen und den Einsatz in den BAG-Arbeitsgruppen dringend eine "vollamtliche" Projektleitung durch eine/n möglichst erfahrene/n Projektleiter/in benötigt, welcher ev. auch den Bereich Diagnostik abdecken könnte und die Mitarbeitenden der AAPot bedarfsgerecht ansteuert.

2.10 Beschaffungskonferenz COVID-19

Die nächste Beschaffungskonferenz mit den Kantonen findet am Mittwoch, 10. Juni 2020, 10.00 – 12.00 Uhr statt.

3 Finanzen

Der Kredit der BAG Liste 1 vom 21.03.2020 mit einem Volumen von CHF 350 Mio. wurde bis zum 29.05.2020 mit Verpflichtungen von CHF 98.8 Mio. und effektiven Zahlungen von CHF 198.8 Mio. ausgeschöpft.

Der Kredit der BAG Liste 2 vom 04.04.2020 mit einem Volumen von CHF 2.1 Mia wurde bis zum 29.05.2020 mit Verpflichtungen von CHF 93.8 Mio. und effektiven Zahlungen von CHF 34.9 Mio. ausgeschöpft.

Bisher wurden 18% des Kredits für die Beschaffungen ausgeschöpft.

4 Schenkungen

Projektleiter: [REDACTED]

In der Zwischenzeit konnte der Bestand der Geschenke erfasst und verifiziert werden. Die Liste wurde mit den Artikelnummern vorbereitet. Diese Nummern bilden die Grundlage für den anstehenden Versand.

Eine Anzahl Schutzvisiere und Hygienemasken konnten durch die TF Beschaffungskoordination direkt an [REDACTED] verschenkt werden. Diese einzelnen Schenkungen helfen uns Erfahrungen im Prozessablauf zu machen.

5 Compliance

5.1 Eidgenössische Finanzkontrolle

Bei den Beschaffungen der Armeeapotheke bleibt die Warenbewirtschaftung der Knackpunkt. Die Armeeapotheke beschafft medizinische Güter gemäss interner Bedarfslisten des Bundesamtes für Gesundheit. Per 27. Mai 2020 lag das Beschaffungsvolumen bei rund 411 Millionen Franken, wovon insgesamt 192 Millionen Franken bezahlt worden sind. Bisher hat die EFK 37 Stichproben geprüft. Dabei beurteilte sie zum einen, ob Mengen und Kosten mit der Bestellung übereinstimmen, und zum anderen die Abbildung des Prozesses in den Applikationen des Bundes.

Die Armeeapotheke wird von dem externen Logistikdienstleister [REDACTED] unterstützt, der das Material vor der Verteilung an die Kantone zwischenlagert. Die EFK hat Besichtigungen und Inventuren bei zwei Standorten durchgeführt. Die Inventur der Lagerbestände der Stichproben (Hygienemasken, Schutzmasken, Schutzanzüge) stimmte jeweils mit dem bestandsführenden System des Lieferanten überein. Allerdings werden nur die aktuellen Bestände angezeigt, aber keine Materialbewegungen wie die Wareneingänge und -ausgänge. Es muss zudem festgehalten werden, dass für die Dienstleistungen des Logistikpartners noch kein schriftlicher Vertrag besteht.

Der Armeestab bringt es in einem Kommentar zum ersten Zwischenbericht der EFK auf den Punkt: Die Armeeapotheke ist grundsätzlich nicht für den Umfang der laufenden Beschaffungen, Weiterverrechnungen und Logistikanforderungen ausgelegt. Allen Widrigkeiten zum Trotz: Die Beschaffungen

laufen, die Ware kommt. Das Problem liegt leider immer noch im «Backoffice», in der internen Verarbeitung: Die Erfassung und Bewirtschaftung in den SAP Systemen des Bundes ist dem Volumen und Wert der COVID-Beschaffungen nicht angemessen. Getrennte SAP Systeme (ein Umstand, der erst zum 1. Januar 2021 behoben sein wird) führen zu sehr komplexen, schwer nachvollziehbaren Buchungsvorgängen; die Steuerung und Überwachung erfolgt manuell mit umfangreichen Excel-Dateien. Bestellungen erfolgen systemseitig über «Pro-Forma»-Kreditoren; Zahlungen sind nicht in jedem Fall einer Bestellung zugeordnet. Die Materialwirtschaft, mit Ausnahme der Bestände für die Truppe, wird nicht konsequent über das SAP-System der Armeepothek geführt. Dokumente zum Nachvollziehen ist lückenhaft, weshalb die EFK momentan keine Aussage machen kann, ob die Bestände mit den Bestellungen sowie den Lieferungen an die Kantone korrespondieren.

Die Bundesverwaltung leistet im Regelfall keine Vorauszahlungen; in der aktuellen Lage ist dies jedoch nötig. Die praktische Umsetzung der bisherigen Vorauszahlungen von derzeit rund 44 Millionen Franken ist problematisch: Der Zahlungsbetrag wird jeweils einfach vom Bestellvolumen abgezogen, wodurch die Nachvollziehbarkeit in den Systemen erschwert wird. Ausserdem kann dieses Vorgehen die Kalkulationsgrundlage für die Weiterverrechnung an die Kantone zu Einkaufskosten verfälschen.

Auch im Bereich der Qualitätssicherung des Wareneingangs sind noch Massnahmen zu treffen. Die Armeepothek versucht, aus den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten das Beste zu machen, kämpft aber mit Altlasten, die dringend bereinigt werden müssen. Der Armeestab (bisherige Unterstellung der Armeepothek bis zum 17. Mai 2020¹) handelte rasch: Bis Ende Mai 2020 muss die Materialwirtschaft der Beatmungsgeräte und Defibrillatoren in SAP korrekt nachgepflegt werden. Die EFK geht davon aus, dass dies auch für das restliche Material vorgesehen wird.

Für die Mengenvorgaben war bisher das Bundesamt für Gesundheit zuständig. Über die Einschätzungen des Tagesbedarfes gingen die Meinungen auseinander. Entsprechende Diskussionen laufen: Neu (seit Ende Mai 2020) übernimmt die Bedarfsplanung eine «Arbeitsgruppe Beschaffungsvorgaben», die mit den Vertretern der betroffenen Departemente und den Kantonen unter der Leitung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz² den Bedarf für einen Zeithorizont von drei Monaten festlegt. Die EFK begrüsst diesen Schritt und erachtet eine fortlaufende Bedarfsanpassung als notwendig. Sie hat das Departement explizit auf das Risiko erheblicher Überbestände und mögliche Massnahmen hingewiesen.

5.3 BGÖ Gesuche

Es sind zwei weitere BGÖ Gesuche eingegangen.

Nach wie vor kommt es vor, dass Informatikverantwortliche gegenüber Mitarbeitenden die Anweisung erteilen, dass beim Überschreiten des Speicherplatzes des Postfachs die Mails gelöscht werden sollen. Für die Dimension des Mailverkehrs sind die Standardpostfachgrössen ungenügend. Es gibt kein

¹ Seit dem 18. Mai 2020 untersteht die Armeepothek der Logistikbasis der Armee

² Zuständige Stelle «Ressourcenmanagement Bund», <https://www.babs.admin.ch/de/aufgabenbabs/resmab.html>

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

6 Ausblick

Die Task Force Beschaffungskoordination wird in den nächsten Wochen sukzessive mit der Erledigung der Aufgaben reduziert werden und sollte bis 30. Juni 2020 aufgehoben werden. Verschiedene Projekte werden aber teilweise bis Ende Jahr weitergeführt und müssen in die Linienorganisation überführt werden.

Nächste Woche steht die Beschaffungskonferenz mit den Kantonen im Vordergrund. Dabei geht es um die Bereinigung der Abrechnungen sowie den Abverkauf von Überbeständen. Der Versand der Preislisten an die Kantone dürfte eine Medienberichterstattung nach sich ziehen.

Der nächste Statusbericht erfolgt am Samstag, 13. Juni 2020.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Beschaffungskoordinator Corona VBS

Markus Naef Digital unterschrieben von Markus Naef
Datum: 2020.06.07 13:06:02 +02'00'

Br Markus Näf

